



# Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

**Winter 2013/2014**

Dezember, Januar, Februar

|                                       |       |
|---------------------------------------|-------|
| Kirchenkreis Siegen neu im Netz       | S. 3  |
| Vielen Dank – Else Kieffer            | S. 5  |
| Ordination Janine Kimminus            | S. 6  |
| Bericht zur Lage der Kirchengemeinde  | S. 9  |
| Benefizkonzert in der Haardter Kirche | S. 11 |



## Liebe Gemeindemitglieder!

Die Herbstsonne scheint auf meinen Schreibtisch. Draußen vergoldet sie die bunte Blätterpracht und wärmt mich mit ungeahnter Kraft. Der Kaffee neben mir dampft und duftet. Ein winziger, glücklicher Moment im Alltag, während ich diese Zeilen schreibe. An welche glücklichen Momente können Sie sich erinnern? Vielleicht als sie mit den Kindern auf dem Teppich herumgetollt sind und dabei selbst wie ein Kind wurden? Vielleicht als Sie den Brief geöffnet haben und drin stand: Sie sind eingestellt ab nächstem Monat? Vielleicht als sie frisch verliebt mit ihrem Partner beim Zelten dem Regen trotzten?

Es gibt unglaublich viele Glücksmomente. In ihnen leuchtet etwas Unfassbares auf. Sie fühlen sich so an, als sei Gott näher als sonst zu spüren. „Gott wohnt nah hinterm Zaun“ - heißt es in einem Gedicht über Ostern. Wunschloses Glück und erfüllte Zeit; sie sind einfach geschenkt und keiner kann sie machen. Solch ein tiefes Glücksgefühl beschreibt die Jahreslosung für 2014: **Gott nahe zu sein, ist mein Glück.** (Psalm 73,28).

Der das sagt, hat allerdings menschlich gesehen eher Pech. Seine Worte klingen unglücklich. Vermutlich hat er ständig körperliche Schmerzen und fragt sich, warum es ausgerechnet ihn immer trifft. Dabei vertraut er doch Gott inständig - im Gegensatz zu denen, die nichts von Gott wissen wollen. Gibt Gott ihnen Reichtum, Gesundheit und ein sattes Leben und er fristet sein Dasein in kraftraubender Anstrengung? Ist das Glück ungleich verteilt und noch dazu von Gott? Der Psalmbeter hat einen langen Erfahrungsweg hinter sich, bis er sagen kann, dass Gott sein Glück ist obwohl es ihm vergleichsweise schlecht ergeht. Dabei nimmt er nicht sein Gefühl zum Messen der Gottesnähe. Er entdeckt, dass Gott uns nahe ist, auch wenn ich nichts von ihm fühle. Er lauscht es den Bibelworten ab: ja du näherst dich mir! Es reift in ihm, dass Gott sich nicht verzogen hat, wenn er mit anderen Glaubenden zusammen ist. Sie singen an seiner Stelle; sie beten an seiner statt, wenn ihn die Zweifel überkommen. Es verdichtet sich in ihm, dass Gott treu ist, den Weg mitgeht, nicht locker

lässt, bei mir zu bleiben. Selbst in Finsternissen kann ich nicht von ihm lassen, weil er mich nicht lässt. Und so glaubt er es – trotz allem!

Luther übersetzt diesen Vers darum: „das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn“. Gottesnähe ist ein Geschenk, das ich entdecken kann wie der Fisch das Wasser um sich herum: Gott ist mir nahe gekommen. Ich bin ja in ihm. Christus ist mein Weggefährte und er kennt unser Leben aus der Innenansicht. Näher kann Gott uns nicht kommen. Die vielen kleinen Glücksmomente sind die kleinen Geschwister dieses großen unfassbaren Glücks.



*Superintendent  
Peter-Thomas  
Stuberg*

JAHRESLOSUNG 2014

# Gott

*nahe zu sein*

*ist mein*

# Glück

PSALM 73, 28

## Vielseitig und bunt – Kirchenkreis Siegen neu im Netz



Die Zeit, in der wichtige Informationen an Kirchtüren genagelt wurden, ist lange vorbei. Heute kann man auf kirchlichen Seiten im weltweiten Netz surfen und zu lebensrelevanten Informationen gelangen.

Pünktlich zum Reformationstag war die neue Internetseite des Ev. Kirchenkreises Siegen soweit gediehen, dass sie unter [www.kirchenkreis-siegen.de](http://www.kirchenkreis-siegen.de) ans Netz gehen konnte. Mit ihr sind zusätzlich zum Kirchenkreis bislang auch 21 Kirchengemeinden in dem kircheneigenen System online. Die Seiten haben den gleichen Aufbau und bieten eine einheitliche Navigation. Sie zeigen, dass Kirchengemeinden und Kirchenkreis zusammengehören. Eine umfassende Vernetzung zwischen den Seiten der Kirchengemeinden und dem Kirchenkreis bietet eine abgestimmte Kommunikation von Veranstaltungstermi-

nen. Die Seitenpflege hat einen hohen Komfort mit einer großen Flexibilität und ist auf dem Stand der Technik. Superintendent Peter-Thomas Stuberg ist gespannt, wie die neue Präsentation bei den Gemeindegliedern, aber auch in der Bürgergemeinde angenommen wird. Stuberg: „Wir wünschen und hoffen, dass wir den Besuchern der Kirchenkreisseiten einen Nutzen bieten und beispielsweise viele Menschen auch über das Internet den Weg in unsere Veranstaltungen und zu unseren Angeboten finden.“

Grundlegend verändert hat sich die Optik. Eine größere Schrift bietet eine bessere Lesbarkeit. Zudem ist das System so angelegt, dass es barrierefrei gestaltet werden kann. Die Seiten sind in Farbgebung freundlich und ansprechend gehalten, die Navigation ist eindeutig. Sie hilft, die vielfältigen

Strukturen des kirchlichen Lebens überschaubar zu halten. Den Nutzern bietet sich nun ein umfassendes Informationssystem mit vielen praktischen Neuerungen. Nicht immer ist den Menschen bekannt, zu welcher Kirchengemeinde sie gehören, wenn sie beispielsweise ins schöne Siegerland umziehen. Ein Klick auf den Gemeindefinder in der Startseite des Kirchenkreises, die neue Anschrift ist schnell eingegeben und schon wird die zuständige Kirchengemeinde angezeigt.

So sind nun auch auf der Seite des Kirchenkreises die Gottesdienste des jeweils kommenden Wochenendes zu erfahren. Google-Map führt zu Veranstaltungsorten in den vielen Gemeinden und eine Fotogalerie setzt das kirchliche Leben ins Bild.

*Karlfried Petri*

## Diamantene Konfirmation 22.09.2013



Foto DVD erhältlich  
im Gemeindebüro !

Herr Burkhard Schneider aus unserer Gemeinde hat von dem schönen Tag der Diamantenen/Eisernen Konfirmation viele Fotos gemacht und diese auf eine DVD zusammen gestellt. Herzlichen Dank dafür! Diese Foto-DVD ist gegen eine kleine Spende von 2,- € im Gemeindebüro erhältlich!

## Goldene, Diamantene, Eiserne -

seit rund 80 Jahren werden in Deutschland Konfirmationsjubiläen gefeiert

Zum ersten Mal gefeiert wurde ein solches Konfirmationsjubiläum offenbar in den 20er Jahren. Nach einer Blütezeit zu Beginn der 30er Jahre sei die Ausbreitung der goldenen Konfirmationsjubiläen durch den

Kriegsbeginn abrupt gestoppt worden, berichtet der Theologe Kristian Fechtner, Professor an der Universität Mainz. Nach 1945 sei die Tradition aber rasch wieder aufgelebt und Ende der 50er zu einer festen Praxis im Gemeindeleben geworden.

In unserer Kirchengemeinde Weidenau ist die Organisation der einzelnen Jubiläen nicht so leicht. In unserem Gemeindebüro gestaltet sich oft bei der Goldenen Konfirmation die Suche nach Anschriften als schwierig, viele wohnen nach 50 Jahren nicht mehr in Weidenau, die Konfirmandinnen

haben heute andere Nachnamen... Dank jedoch der jeweiligen Vorbereitungskreise, die sich jedes Jahr auf die Suche nach Anschriften begeben, können wir so immer noch viele Mitkonfirmanden erreichen. Bei den diesjährigen Eisernen Konfirmanden war es leicht, sie treffen sich seit vielen Jahren regelmäßig, so waren die Adressen auf dem aktuellsten Stand. Ein besonderer Dank gilt allen, auch den Diamantenen, die bei den diesjährigen Recherchen so fleißig mitgeholfen haben!

Sabine Simons

## Gedanken eines eisernen Konfirmanden

*Schicker Anzug - Superschuhe - tolle Krawatte - so sehen heute Konfirmationsfotos aus. Blicke ich zurück in das Jahr 1948 - kurz vor der Währungsreform - bot ich dem Fotografen ein anderes Bild:*

*Großvaters schwarzer Anzug, geändert- hohe Schuhe aus Amerika, es gab keine anderen- einfaches weißes Hemd, geliehen - keine Krawatte. Das Besondere der hohen Schuhe: der eisenschlagene Absatz mit schwarzen Gummi abgeklebt, damit das Eisen nicht auffiel.*

## Eiserne Konfirmation 22.09.2013



## Kommt zum Kindergottesdienst

Die Gottesdienstbesucher der Christuskirche kennen uns: die Kinder vom Kindergottesdienst!

Über die Jahre sind wir eine Gruppe geworden, in der sich alle wohlfühlen. Unser Miteinander findet nicht nur sonntags im Gottesdienst statt. Immer wieder gibt es besondere Aktionen. Schon traditionell das Grillen in Frohnhausen! Einmal sind wir auch „hoch hinaus“, nämlich auf den Glockenturm der Haardter Kirche. Ein spannendes und auch etwas unheimliches Erlebnis, obwohl unser erfahrener Turmführer Herr Köhler immer wieder versicherte, alle Dielen und Bretter würden halten!

Vom Kinderhospiz Balthasar in Olpe erzählte Claudia Linde. Das dies ein ganz besonderer Ort ist, spürten selbst die Kleinsten. Jetzt steht für uns natürlich wieder die Vorbereitung für den Familiengottesdienst an Heiligabend im Vordergrund.

So ist immer etwas los. Aber eine Bitte hätten wir noch: mehr Kinder für den Kindergottesdienst! Also traut euch! Jeden Sonntag von 11.00-12.00 Uhr (außer in den Ferien).

Hoffentlich auf bald, euer Kindergottesdienststeam.

*Renate Baumann*



## Vielen Dank!



Ein besonderes Jubiläum: Frau Else Kieffer arbeitet seit 40 Jahren in unserer Kirchengemeinde. Unter anderem war sie 11 Jahre Verwaltungsfachangestellte im Gemeindebüro. Frau Kieffer hat drei Kinder. Zusammen mit ihrem Mann wohnt sie im alten - von ihrer Familie liebevoll restaurierten - Küsterhaus in der Ludwigstraße. In verschiedenen Funktionen war sie auch ehrenamtlich für die Kirchengemeinde tätig. So hat sie zum Beispiel auch eine Zeit lang im Kindergottesdienst mitgearbeitet. Die Kirchengemeinde dankt ihr für ihre Dienste und wünscht ihr Gottes Segen.

*Pfr: Martin Eerenstein*

## Liebe Leser des Gemeindebriefs

Wie Sie schon aus dem letzten Gemeindebrief entnehmen konnten, stehen Veränderungen ins Haus. Die Ausgabe dieses Gemeindebriefs liegt Ihnen noch in vertrautem Layout vor. Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen: Einige kleine Veränderungen haben wir schon vorgenommen.

Auf Grund der Neuorganisation innerhalb der Redaktion und der wieder vakanten Stelle für einen verantwortlichen Redakteur kann es zu Verzögerungen in der Auslieferung der Winter-Ausgabe des Gemeindebriefs kommen. Ich bitte dies zu entschuldigen.

*Reinhard Häußler*



# Ordination von Pfarrerin im Entsendungsdienst Janine Kimminus



**Am 29. September 2013 wurde Pfarrerin im Entsendungsdienst Janine Kimminus in der Haardter Kirche durch Superintendent Peter-Thomas Stuberg ordiniert.**

Die Ordination ist ein wichtiges Datum für einen Pfarrer, eine Pfarrerin, führte der Superintendent aus: „Hiermit wird die offizielle Beauftragung zum Predigen, Amtshandlungen durchzuführen und Seelsorge zu üben, öffentlich bekräftigt.“ In seiner Ansprache wandte er sich den Versen aus dem Römerbrief zu, die sich Janine Kimminus ausgewählt hatte, weil sie in diesen Aufforderungen ihren Auftrag als Pfarrerin sieht. Denen, so führte Superintendent Stuberg aus, geht jedoch Gottes Zuwendung und Liebe zu den Menschen voraus. Pfarrerin Kimminus wagte sich auf die hohe Kanzel. Eigentlich predige sie lieber von unten, von dort oben habe man aber eine gute Aussicht! Sehr anschaulich sprach sie über die 10 Gebote (2. Mose 20,1-17) und

zeigte dazu einen Bilderrahmen: „So ein Rahmen hat 4 Ecken, verbunden ist er durch die Seitenstreben. Und dazwischen? Ganz viel Platz, Luft, Freiraum.“ Sie führte aus, dass Gott den Menschen mit den 10 Geboten einen Rahmen gebe, in dem sie sich bewegen und sicher leben könnten. Wobei Liebe der Grund sei, auf dem die Gebote ruhen.

Der Gottesdienst wurde bereichert durch die Band der Gemeinde „Sermon on the Mount“, den CVJM-Posaunenchor und unseren Organisten Johannes Müller.

Janine Kimminus bringt Farbe und Leben in die Evangelische Kirchengemeinde Weidenau. Diese Farbe widerspiegelt sich nicht nur in den pinkfarbenen Einladungen! Als engagierte Pfarrerin, kontaktfreudig, fröhlich, kreativ, interessiert an den Menschen, tierlieb, eine ambitionierte Reiterin, stolze Besitzerin eines Mopses (sehr zur Freude einiger Kinder und Erwachsener) und einer

Vorliebe für pink und rosa, ist es ihr gelungen, guten Kontakt zu den Menschen, Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde zu bekommen.

Anschließend fand ein Empfang mit Grußworten und leckerem Essen im Hermann-Reuter-Haus statt. Verlobter, Schwester, Eltern, Familie, Freunde (auch aus Holland), Gäste aus nah und fern, der katholischen Nachbargemeinde Heilig-Kreuz, aus Bad Berleburg, dem Nachbarkirchenkreis Wittgenstein und viele Gemeindeglieder sind der Einladung gefolgt. Die Kirchengemeinde gratuliert Janine Kimminus zu ihrer Ordination und wünscht ihr von Herzen Gottes Segen.

*Helga Hoffmann (Presbyterin)*

„Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“

*Röm. 12,11f*

## Das historische Stichwort: Frauenordination

Das war schon etwas Besonderes in unserer Gemeinde – die Ordination von Frau Kimminus. Und das in Zeiten des Rückgangs von Kirchenmitgliedern, Gottesdienstbesuchern, Kirchensteuern und dem öffentlichen Ansehen von Kirche.

Ordination wird im Judentum und im Neuen Testament nach 1. Timotheus 4,14 und 2. Timotheus 1,6 die Amtseinführung von Rabbinern bzw. Gemeindeleitern unter Handauflegung genannt. In der evangelischen Kirche bedeutet Ordination die Berufung, Segnung und Sendung zum Dienst der öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung, und das unabhängig von Pfarrstellen ein Leben lang. Richtschnur bleibt

die Verpflichtung auf die Bibel und die jeweils geltenden Bekenntnisschriften. Vorgenommen wurde eine Frauenordination, für viele vielleicht nichts Besonders. Aber gesamtkirchlich gesehen ist die Frauenordination eines der großen Hemmnisse auf dem Weg zur Ökumene. Die evangelische Kirche hat erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts begonnen, Frauen für den Dienst in der Gemeinde zu ordinieren. Dies geschieht inzwischen auch in der anglikanischen Kirche.

Demgegenüber lehnen die römisch-katholische Kirche und die orthodoxen Kirchen die Frauenordination kategorisch ab. Und dies u. a. mit dem Hinweis, dass der Kreis der zwölf Jünger Jesu nur Männer um-

fasst habe. Demgegenüber wird auf evangelischer Seite mit Galater 3,28 argumentiert: „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“ Die Zahl der Pastorinnen ist in den letzten Jahren gewachsen.

Das Team des Gemeindebriefes wünscht Frau Kimminus genügend Mut, Zeit, Ruhe und Lust für geistliche Themen und theologisches Nachdenken gegen zunehmende Professionalität, Überkomplexität und Beschleunigung des beruflichen Alltags.

*Reinhard Häußler*

## Die Musik und Opernfreunde fahren wieder

Der Kreis der Musikfreunde der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau hat unter Leitung von Frau Dancker für die Saison 2014 folgende Veranstaltungen ausgesucht:

**So 16.02.14, Der Graf von Luxemburg, Operette von Franz Lehár in Dortmund.** Der Fürst Basil Basilowitsch will seine Geliebte Angèle für 3 Monate mit dem Grafen von Luxemburg verheiraten. Dafür kassiert er eine halbe Million France und seine Geliebte einen Adelstitel. Wenn die Ehe wieder fristgerecht geschieden wird, steht Basil dann selbst als Bräutigam der nun standesgemäßen Angèle zur Verfügung. Doch der Zufall, genannt Liebe, kommt dem perfekten Plan in die Quere...  
Preise: 57,- €/ 49,- €/ 46,- €  
einschl. Fahrt

**Sa 22.03.14, Aschenputtel, Oper von Gioachino Rossini in Dortmund.** Rossini erweist sich auch in dieser Märchenoper als unübertroffener Meister der italienischen Buffa und spickt seine Musik mit rasanten Plapperarien, virtuosen Koloraturen, lautmalerischen Wortspielen, aberwitzigen Ensembles, vergisst aber auch nicht stille und gefühlvolle Momente. Ein Augen- und Ohrenschaus für große und kleine Leute.  
Preise: 65,- €/ 57,- €/ 53,50,- €  
einschl. Fahrt

**So 27.04.14, La vie en rose, Ballett von Ben van Cauvenbergh, Musik von J. Adams in Essen**

**Sa 24.05.14, Falstaff, Oper von Giuseppe Verdi in Frankfurt**  
Änderungen vorbehalten!



Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei:  
Frau B. Dancker, 0271 - 484395 oder  
Herr B. Jordaen, 0271 - 71360

## Adventssammlung der Diakonie



Dieser Ausgabe des Gemeindebriefes liegt ein Überweisungsträger zur Adventssammlung der Diakonie bei. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Arbeit der Diakonie auf die eine oder die andere Weise unterstützen. Sie können gerne den beigefügten Überweisungsträger nutzen.

**Herzlichen Dank!**

**Mut  
machen**

„Hab festen  
Mut und  
hoffe auf den  
Herrn!“

[www.diakonie-rwl.de/sammlungen](http://www.diakonie-rwl.de/sammlungen) Ps 27, 14

## Literaturkreis



Im Februar 1991 wurden in der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau eine Reihe von Kreisen eingerichtet. Seitdem gibt es auch einen Literaturkreis. Seit mehr als 22 Jahren treffen sich die Teilnehmerinnen alle 2 Wochen im Hermann-Reuter-Haus. Die nächsten Termine werden jeweils mit den Teilnehmerinnen abgesprochen.

Wir lesen gemeinsam oder unterhalten uns über das Gelesene. Wir entdecken neue Lektüre, neue Autoren. Es sind nicht nur gerade entdeckte Autoren, die auf den Buchmessen vorgestellt wurden. Jedes Mitglied des Kreises hat die Möglichkeit, Lieblingsbücher vorzuschlagen. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich bei mir melden – Tel: 74613  
Auch das Gemeindebüro kennt den „nächsten Termin“.

*Christa Brandenburger*

### In eigener Sache

Wir freuen uns, wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefällt. Er wird zu großen Teilen von Ehrenamtlichen erstellt und in die Haushalte verteilt. Spenden, Lob, Anregung und Kritik dafür sind willkommen.

**Spendenkonto:** Ev. Kirchengemeinde Weidenau, Konto 67249, Sparkasse Siegen, BLZ 46050001, (IBAN: DE31 4605 0001 0000 0672 49)  
Stichwort „Gemeindebrief“ – Für eine Spendenquittung schreiben Sie bitte Ihre Anschrift auf den Überweisungsträger.

Wir suchen auch **Anzeigenkunden**. Laut Untersuchungen wird der Gemeindebrief von ca. 70% der Menschen im Wohngebiet gelesen.

#### **Kontakt:**

E-Mail: [redaktion@ev-kirche-weidenau.de](mailto:redaktion@ev-kirche-weidenau.de)

#### **Impressum:**

Redaktion: Christoph Felten, Dr. Paul-Gerhard Frank, Reinhard Häußler, Sabine Simons, Martin Eerenstein, Friedel Klingspor, Gisela Otto

Layout: Fabian Klein

Druck: Zimmermann Druck & Verlag,  
Dreisbachstraße 9, 57250 Netphen

Redaktionsschluss: 3. Februar für Ausgabe Frühjahr 2014

Mehr Informationen und ein Gemeindebrief-Archiv finden Sie unter [www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de)



# Bericht zur Lage der Kirchengemeinde



*Sehr geehrte Mitglieder unserer Kirchengemeinde!*

Als diesjähriger Vorsitzender des Presbyteriums möchte ich einen Bericht zur Lage der Kirchengemeinde abgeben.

Im Jahr 2013 stand in der Leitungsarbeit die Lösung wichtiger Strukturprobleme im Vordergrund. Dabei gibt es drei sich gegenseitig beeinflussende Rahmenbedingungen:

- Wir werden auf Dauer 2,25 Pfarrstellen haben.
- Wir werden nur einen deutlich reduzierten Gebäudebestand unterhalten können.
- Unsere Finanzkraft nimmt jedes Jahr um weitere 8% ab.

## **Ergebnisse des Jahres 2013**

Es ist uns gelungen, Lösungen zu finden und umzusetzen. Die Bedeutsamkeit der strukturellen Veränderungen wurden sowohl vom Presbyterium als auch von der Gesamtgemeinde erkannt. Analysen wurden erstellt, Konzepte entworfen und mit ersten beschlossenen Schritten angegangen. Wichtig war, dass wir die mittelfristige Finanzentwicklung prognostizieren konnten. Die Gemeinderäume Schmiedestraße wurden verkauft. Die 2. Pfarrstelle als halbe Gemeindepfarrstelle wurde durch Beschluss des Kirchenkreises erhalten. (Der Teil,

den jetzt Pfn. Kimminus ausfüllt.) Die Neugestaltung Gemeinderäume Dautenbach wurde unter breiter Beteiligung geplant und die Bauarbeiten haben begonnen. Die Reform der Gottesdienstzeiten ist im Wesentlichen gelungen. Die verschiedenen Gruppen der Älteren werden jetzt gemeinsam betreut und können sich in der Gesamtgemeinde weiter entwickeln. Die Erstellung des Gemeindebriefes wird jetzt von vielen Schultern getragen. Mehr Gemeinsamkeit der Gesamtgemeinde wurde praktisch gelebt.

Es gab gemeinsame Gottesdienste zu wichtigen Anlässen. Der Kirchliche Unterricht in einer großen Gruppe aus der gesamten Gemeinde hat sich etabliert.

Gemeinsame Aktionen wie der Baumschnitt an der Christuskirche förderten das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Vieles ist gelungen in 2013. In all diesen Schritten steckt die Kraft hundert Ehrenamtlicher und der haupt- und nebenamtlichen Kräfte.

## **Offene Fragen und Aufgaben für 2014**

Wir dürfen nicht die Augen davor verschließen, dass wir auch Rückschritte gemacht haben. Der Kirchenkreis war von unseren

konzeptionellen Plänen nicht überzeugt und hat von uns beantragte Mittel zur energetischen Gebäudesanierung verweigert. Daraufhin hat das Presbyterium begonnen, über die restlichen Gebäude neu nachzudenken und die Beschlüsse die Gebäude um die Haardter Kirche betreffend wieder aufgehoben.

Ungeklärt sind nun insbesondere die Zukunft der Pfarrhäuser und des Hermann-Reuter-Hauses. Die Sanierung von Hermann-Reuter-Haus und Pfarrhaus 1 stehen in Frage. Alternativ wird über eine Lösung mit neuen Raumangeboten unter Einbeziehung der Haardter Kirche nachgedacht. Damit fehlt aber auch ein Gesamtkonzept für unsere Gebäude. Allein rings um die Christuskirche zeichnet sich ab, wie und wo die Gemeinde dort weiter leben wird.

Die Gemeinderäume Dautenbach werden gerade für ihre neue Nutzung umgebaut. Ob diese Räume an der Christuskirche für die gesamte Gemeindegemeinde ausreichen, muss geprüft werden. Unklar ist, ob und wie an der Haardter Kirche attraktive und zukunftsfähige Räumlichkeiten geschaffen werden. Unklar ist auch, wo und wie die Pfarrer in Zukunft wohnen werden.

Für das Wohl und den Zusammenhalt der gesamten Gemeinde brauchen wir auch hier geeignete Lösungen. Das Presbyterium hat einen Arbeitskreis zur Strukturplanung gebildet, um neue Konzepte zu entwerfen und dann in die Tat umzusetzen. Im ersten Quartal 2014 wird es dazu eine Gemeindeversammlung geben.

*Martin Eerenstein,  
Vorsitzender des Presbyteriums*

## Zentrale Gottesdienste – oder: „WIR in Weidenau“

**Liebe Gemeindeglieder: Im Herbst 2013 haben drei zentrale Sonntags-Gottesdienste in der Haardter Kirche stattgefunden. Warum war das so? – Dazu möchte ich hier nachträglich zur Klarstellung ein paar Zeilen schreiben.**

Am 29. September feierten wir um 15 Uhr die **Ordination von Janine Kimminus**. Zu solch einem seltenen und besonderen Anlass lädt fast jede Kirchengemeinde ausschließlich ein, bietet also bewusst keine parallelen Gottesdienste an. Als ich etwa am 23. Juni 1996 in Eichen ordiniert wurde, war das auch so. Und es macht Sinn, einen solchen Gottesdienst ausnahmsweise mal an einem Nachmittag anzubieten, weil dann nämlich viele kirchliche Freunde und Bekannte, die an anderen Orten morgens Verpflichtungen haben, besser kommen können. Auch das ist in den meisten Kirchengemeinden so üblich. Dass am 28. September kein Wochenschluss-Gottesdienst und am 29. September kein Gottesdienst um 09.30 Uhr oder um 11 Uhr stattgefunden hat, bedeutet nicht, dass man Gemeindeglieder verärgern will, sondern soll zeigen: Auf dem einen Gottesdienst an diesem Wochenende am Sonntag um 15 Uhr in der Haardter Kirche liegt unsere volle Aufmerksamkeit. Dazu laden wir alle herzlich ein! Als Pfarrer Montanus am 30. September 2012 verabschiedet wurde, war das übrigens auch so. Der Gottesdienstplan war damals sogar schon gedruckt, aber aufgrund der Wichtigkeit dieses Gottesdienstes und aufgrund besonderer Vorbereitungen, die solch ein Ereignis für Küster, Presbyter, Chor und Pfarrer bedeuten, fielen alle anderen Gottesdienste drum herum aus.

Am 13. Oktober feierten wir den **Begrüßungsgottesdienst aller 43 Konfirmand/inn/en aus Weidenau** um 09.30 Uhr in der Haardter Kirche. Als es noch zwei oder drei Konfi-Gruppen gab, wurden sie an verschiedenen Sonntagen in der Haardter Kirche oder der Christuskirche begrüßt. Jetzt, wo alle Kinder zusammenkommen, hat sich das Presbyterium überlegt, die Gemeindeglieder alle an einen Ort zu einem Begrüßungsgottesdienst einzuladen. Das muss nicht so sein. Aber ich finde es gut und richtig und wichtig, denn gerade die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden sollen ja vor und von der (normalen) Gottesdienst-Gemeinde begrüßt werden und nicht „nur“ von ihren Eltern und Geschwistern.

Im Gemeindebrief „Herbst und Winter 2012“ standen zwei Artikel zur notwendigen Umstrukturierung unserer Kirchengemeinde. Darin hieß es unter anderem: *„Im Presbyterium sind wir uns über folgende Perspektive im Klaren: Wir betrachten uns als eine Gemeinde mit 2 (+ %) Pfarrstellen. Das Gemeindeleben wird gemeinsam geplant und verantwortet. Nur die Seelsorge findet noch in zwei bis drei Zuständigkeitsbezirken statt. Unsere Herausforderung wird sein, das Gemeindeleben unter folgenden Aspekten zu prüfen: Welche Angebote können mit weniger Pfarrstellen (nicht mehr) aufrechterhalten werden? Welche Angebote gilt es zu konzentrieren?“*.

Was für das Presbyterium mit Konzentration gemeint ist, möchte ich daran verdeutlichen, dass wir am 24. November den Gottesdienst am **Toten- und Ewigkeitssonntag** um 09.30 Uhr in der Haardter Kirche gefeiert haben. Bis 2011 gab es am



Wochenende des Toten- und Ewigkeitssonntags vier Gottesdienste. 2012 haben wir bereits nur am Sonntagmorgen um 09.30 Uhr in die Haardter Kirche und um 14 Uhr auf den Stockfriedhof eingeladen. Dies waren zwei sehr gut besuchte und stimmige Gottesdienste. – Und vor allen Dingen haben wir dadurch gelebt und erlebt, was es bedeutet, wenn wir ernst machen mit dem Motto: „Unser Gemeinde rückt zusammen“.

Ein Fehler ist uns bei der Gottesdienstplanung für Herbst 2013 allerdings unterlaufen. Der zentrale Gottesdienst am Toten- und Ewigkeitssonntag am Sonntagmorgen sollte dieses Jahr eigentlich in der Christuskirche sein. 2014 wird es so sein.

Zu bedenken ist für die Zukunft, wie wir den Kindergottesdienst in der Christuskirche organisieren, planen oder auch mal verlegen, wenn ab und zu ein zentraler Gottesdienst in der Haardter Kirche stattfindet.

*Pfarrer Christoph Felten  
(für das Presbyterium)*

# Benefizkonzert in der Haardter Kirche

am Sonntag, den 16. März 2014 - 18.00 Uhr zugunsten Club für Behinderte und ihre Freunde e.V Siegen / kurz CBF Siegen



Der gemeinnützige Verein CBF Siegen steht seit vielen Jahren mit unserer Kirchengemeinde in Verbindung und nutzt jahrelang für seinen Clubabend einmal pro Woche einen Raum im Gemeindehaus Dautenbach und seit ca. 1 Jahr im Hermann-Reuter-Haus.

CBF wurde im Jahr 1974 gegründet und hat derzeit ca. 90 Mitglieder.

Behinderte und Nichtbehinderte haben es sich gemeinsam zum Ziel gemacht, Vorurteile abzubauen und das gemeinsame Leben von behinderten und nichtbehinderten Menschen in unserer Gesellschaft zu erleichtern. Die Mitgliederzahl verteilt sich etwa je zur Hälfte auf Behinderte und Nichtbehinderte. Ziele der Arbeit sind u.a.: Verständnis füreinander fördern;

Gestaltung einer gemeinsamen Freizeit, neue Kontakte finden und ein anderes Umfeld für jeden bieten.

Die Umsetzung erfolgt mit regelmäßigen (wöchentlichen) Treffen im "Club", Ausflüge und Tagesfahrten, Organisation von Weiterbildungen, Gestaltung gemeinsamer Freizeit und noch vieles mehr. Ein vereinseigener behindertengerecht ausgebauter Club-Bus sowie ein ehrenamtlich eingerichteter Fahrdienst für die behinderten Mitglieder ermöglichen auch nicht so "mobilen" Mitgliedern die Teilnahme an den Veranstaltungen.

CBF wird nächstes Jahr 40 Jahre jung und will das Festjahr mit einem Konzert in der Haardter Kirche am 16.03.2014 starten. Zugesagt haben die Chöre Gospeltrain Kreuztal, ReachOut von unserer Kirchengemeinde sowie tonArt Siegen.

Weitere Details zu dieser Veranstaltung sind ab Anfang des nächsten Jahres den Presseveröffentlichungen von CBF sowie unserem nächsten Gemeindebrief zu entnehmen.

## Das Licht ist die Liebe Gottes

Ohne das Licht hätten wir keine Wärme auf der Erde. Und die Sonne steht in diesem Monat immer kürzer am Himmel. Und die langen Nächte werden immer länger. Johannes, der Täufer, war ein Wegbereiter und gab Zeugnis vom Licht, das Leben spendet. Jesus, das wahre Licht sollte kommen. Ein neues Kirchenjahr beginnt: Erwartung, Willkommen, Advent. Mein Dezemberbild zeigt eine aufgehende Sonne. Sie steht über Wolkenresten und drückt den Nebel an leichte Berge. Die Sonne strahlt nach allen Richtungen. Sie erreicht

Türen und Fenster. Nur wer sich dem Licht öffnet. Jesus, der Licht und Leben spendet. Der wird erwärmt, der nimmt teil an der Liebe Gottes.

Es ist Dezember. Heiße ich ihn willkommen in meinem Leben? Bin ich bereit, ihm die Richtung meines Lebens zu überlassen? Die Sonne wird kürzer strahlen in diesem Monat. Aber sie schafft das Licht der Menschen. So beginnt das Johannesevangelium. Keine Weihnachtsgeschichte mit Krippe und Stall wie bei Lukas. Keine Sterndeuter aus dem Orient

wie bei Matthäus. Im Anfang war das Wort, heißt es bei Johannes. So kommt Leben und Licht in die Welt. Und das Leben war das Licht der Menschen.

Johannes will ganz deutlich darauf hinweisen, dass wir an der Liebe Gottes teilhaben, wenn wir uns dem Licht öffnen, das Leben spendet. Dann werden wir erwärmt wie in diesen Wochen des Advents. Dann tun wir unsere Türen auf und lassen dieses Leben hinein, lassen dieses Licht unsere Lebensräume ausleuchten.

*Erich Franz*

# Reformiertes Gemeindeforum Südwestfalen



## Kraft schöpfen aus biblischen Quellen für geistliche Leitungsaufgaben

Das Thema ging eigentlich alle an, die irgendwie im Dienste von Kirche und Gemeinde heute stehen. Pfarrer, Presbyter, Ehrenamtliche und Interessierte. Der Referent, Pfr. Dr. h.c. Peter Bukowski, hat viele Pfarrerinnen und Pfarrer auf ihren Pfarrberuf vorbereitet. Er ist ein vielgefragter Referent und hat innerhalb der Kirchen mit reformiertem Bekenntnis eine hohe Leitungsverantwortung.

„Quellen der Kraft für geistliche Leitungsaufgaben“, lautete das Vortrags- und Diskussionsthema, zu dem am 22. Oktober 2013 das Reformierte Gemeindeforum Südwestfalen in das Ev. Gemeindezentrum Christuskirche in Siegen eingeladen hatte. Der Vorsitzende des Reformierten Gemeindeforums Südwestfalen, Pfarrer Dieter Kuhli, Bad Laasphe, hob bei seiner Begrüßung die Bedeutung des Themas hervor. Von Leitungskrisen auf allen Ebenen lese man in der Fachliteratur. Einfühlsames, partizipatorisches Leiten mit Sachverstand werde gefordert.

Theoretisch leicht zu sagen, wie geistliche Leitung aussehe, meinte Peter Bukowski. Orientiert an Christus, dem Haupt der Kirche, diene sie dem Auftrag der Kirche, Gottes Gnade auszurichten an alles Volk. Eine solche Leitung geschehe daher in einem Geist, der durchlässig sei für Gottes Geist. Demgegenüber stehe die Realität: Im Blick auf einen wachsenden Druck angesichts des Rückgangs von Kirchenmitgliedern, Gottesdienstbesuchern, Kirchensteuern und dem öffentlichen Ansehen der Kirche. Zunehmende Professionalität, Druck, Überkomplexität und Beschleunigung kennzeichneten den beruflichen Alltag. Angesichts dessen stellt Bukowski die Frage: „Wie soll da noch Zeit, Ruhe und Lust bleiben für geistliche Themen, für gemeinsames theologisches Nachdenken?“

Viele Menschen litten unter der Ober-

flächlichkeit des alltäglichen Lebens. Sie seien es müde, Sinn und Erfüllung ihres Lebens durch Leistung und Funktionieren selbst produzieren zu müssen. Sie suchten nach Ruhe, nach einem unzerstückelten Leben, nach Tiefe und Kontakt mit dem, was Leben trage, nach eigener, authentischer Gotteserfahrung.

Drei biblische Wege zeigte Peter Bukowski auf, die sich in seinem Alltag und im Zusammenleben mit der Gemeinde bewährt haben: das Sabbatgebot, die Kollegialität und die Achtsamkeit.

Wer das Sabbatgebot achte, wer sich in seiner Alltagsroutine unterbrechen lasse, finde ein menschliches Maß für sein Leben, könne im Rhythmus einer Woche Atem holen, Kraft schöpfen, in Kontakt kommen mit Gottes Güte. das Leben zu genießen mit Menschen, die man liebe, und alle trüben Gedanken zu vertreiben, die Begrenztheit und die Halbheiten des Lebens zu akzeptieren. Er lehre, es genug sein zu lassen, was an sechs Tagen geschafft worden sei und zufrieden zu sein mit dem erreichten. Bukowski: „Besonders wichtig scheint mir aber zu lernen, dass es ein Genug gibt, dass wir nicht immer nur ein schlechtes Gewissen haben müssen, weil noch so viel mehr getan werden könnte und müsste. Es gehört zu Gottes Güte und zu seiner Barmherzigkeit, dass er nicht mehr von uns fordert, als es unserem menschlichen Maß entspricht.“ Bukowski empfahl, dem Leben einen Rhythmus zu geben. Dies bringe Verlässlichkeit und spare Kraft. Eine Hilfe könne sein, die Auszeiten festzulegen und die Arbeit darum herum zu planen. Auch für die „geistliche Nahrungsaufnahme“ lohne es sich, zu Planen und einen Rhythmus anzulegen. Bukowski: „Geben wir uns auch im Presbyterium Zeit zu nicht verzweckter Zurüstung im Gebet, im Hören auf die Schrift, in gemeinsamer

Fortbildung – oder hoffen wir darauf, dass „es“ „irgendwie“ dazwischen passt?“ Der Referent regt an, nicht nur zu fragen, was zu tun sei, sondern auch zu fragen, was gelassen werden könne oder sogar müsse.

Bukowski nannte einen vertrauensvollen geschwisterlichen Umgang, Kollegialität, als eine wichtige und eine wirklich geistliche Kraftquelle für die Gemeindeleitung. Niemand in der Gemeindegemeinschaft dürfe allein bleiben mit seinen Schwierigkeiten. Bukowski: „Statt uns gegenseitig unter Druck zu setzen mit zu hohen Anforderungen und miteinander zu konkurrieren, müssen wir noch viel mehr lernen, uns zu ergänzen.“ Wenn es gelinge in der Spannung von Achtsamkeit und Wahrhaftigkeit einander zuzuhören und zu beraten, werde das als eine wichtige Quelle von „Nahrungsaufnahme“ und Wachstum erlebt.

Und nicht zuletzt eine Wertschätzung ohne Liebeslügen benannte der Theologe als Kraftquelle für alle, die in Gemeinde Verantwortung übernehmen. In den Gemeinden seien verschiedene Formen entwickelt worden, um Ehrenamtlichen und auch hauptamtlichen zu danken. Auch in einer Predigt könne die Gemeinde bestätigt und in ihrem Einsatz gewürdigt werden. „Dahinter stehe der theologische Gedanke, dass Gott selbst uns nicht klein hält, dass er nicht der Einpeitscher ist, der nie mit uns zufrieden ist, weil ihm nie genug ist, was wir zu bieten haben. Er ist ein barmherziger Gott, ein Gott des Friedens. Er weiß, was für ein Gebilde wir sind, und trotzdem macht er uns zu seinen Verbündeten, erweist uns das große Zutrauen, als seine Zeugen die Welt heilsam zu verändern.“

*Karlfried Petri,  
Evangelischer Kirchenkreis Siegen  
Öffentlichkeitsreferat*

## Bücherflohmarkt

Samstag, 7. Dezember 2013 -  
von 15.00 - 18.00 Uhr



Ev. Kirchengemeinde Weidenau  
Hermann-Reuter-Haus  
Ludwigstr. 4

Wir veranstalten noch einmal unseren Bücherflohmarkt, allerdings nehmen wir keine Bücherspenden mehr entgegen. Der Erlös geht wieder zugunsten der „Schularbeitenhilfe Zinsbach“. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Allgemeine Infos unter Tel. 42570 oder 73348

Anschließend haben Sie die Gelegenheit, auch unseren alljährlichen Gottesdienst „Ein Tor im Advent“ um 18.00 Uhr in der Haardter Kirche zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie.

## Termine 2014

Am Donnerstag, den 23.01. um 19.00 Uhr findet im Hermann-Reuter-Haus das Treffen statt, um die Termine 2014 gemeinsam zu planen.

Eine gesonderte Einladung an alle verantwortliche Gruppenleiter und andere erfolgt schriftlich.

## ADVENTS WUNSCH

DURCHLEUCHE MICH,  
LASS MICH EIN STERN SEIN.

TRANSPARENT, FILIGRAN  
AM FENSTER ZUR WELT

WILL ICH SEHNSUCHT NÄHREN  
NACH DEINEM LICHT.

TINA WILLMS

## Privater Filmclub

„Der Club der toten Dichter“  
„vincent will meer“  
„Die Schachspielerin“  
„Der Gefangene von Alcatraz“  
„Wilde Gedanken“  
„Die Farbe des Geldes“

So und anders heißen gute Filme - vielleicht schon fast vergessen - vielleicht gar nicht wahrgenommen. Und doch sind sie da und erzählen uns viel über unser Leben und wie es sein könnte.

Echte Charaktere entfalten sich in interessanten Geschichten. Kurz - es lohnt, solche Filme noch einmal anzusehen und darüber zu reden. Ich lade ein, sich dazu zu treffen. Jeder kann mitbringen, was ihn oder sie bewegt und gefallen hat. Wir schauen es uns an und sprechen darüber.

Das Ganze soll - auch aus urheberrechtlichen Gründen - in privatem Rahmen stattfinden. Wer Interesse daran hat, melde sich bei mir. Termin und Ort machen wir dann aus.

**Kontakt:**  
**Martin Eerenstein, 0271-72950,**  
**sumace@gmx.net**



# „Nächstes Jahr in Jerusalem!“

## Israel & Jordanien im Frühling 2014

Für Spät- oder  
Kurztentschlossene



Bitte melden Sie sich bis zum 15.12.2013 an. Wenn die Reise stattfindet, ist das nächste Vorbereitungstreffen am:

**Mittwoch, 29. Januar 2014, um 19 Uhr  
im Hermann-Reuter-Haus.**

**Hier noch einmal die Grundinformationen:**

Unsere „Reise nach Jerusalem“, ist geplant für den Frühling 2014. Sie beginnt am 16. Mai und dauert 15 Tage. Ein vielfältiges Reiseprogramm im „Heiligen Land“ wird uns erwarten. Biblische Spuren, Begegnungen und Gespräche, Politik und die Vielfalt dieses modernen Landes werden uns herausfordern und faszinieren. Untergebracht sind wir während der Reise in Hotels oder Kibbuzim, die einen gehobenen Standard bieten.

Wer Interesse an dieser Reise oder Fragen dazu hat, melde sich bitte bei:

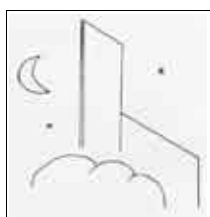
**Ev. Kirchengemeinde Weidenau**

Pfarrer Christoph Felten  
Telefon: 0271-41708  
Email: christoph-felten@gmx.de.

Informationen zur Reise finden Sie auch unter:  
[www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de)

## Guten-Abend-Kirche Termine 2013/2014

Die Guten-Abend-Kirche ist im November mit großem Zuspruch gestartet. Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns in unserer Arbeit bestärkt. Die kritischen Stimmen lassen uns immer wieder genauer hinsehen und überlegen. Vielen Dank dafür. Wir freuen uns, wenn Sie wieder dabei sind. Hier noch einmal Ort, Termine und Themen.



**Ort:** Christuskirche, Schlehdornweg,  
57076 Siegen – Weidenau **Zeit:** 18 – 19 Uhr

|                   |              |
|-------------------|--------------|
| <b>08.12.2013</b> | Festgefahren |
| <b>12.01.2014</b> | 24 Stunden   |
| <b>09.02.2014</b> | Von Sinnen   |
| <b>09.03.2014</b> | Hand drauf   |

## Ein Tor im Advent



Die Botschaft der Engel“ – Das ist das Thema unseres Abends. Wir wollen und ansprechen lassen von den Wesen, die Gottes Ehre in der Höhe und Frieden auf Erden ausriefen.

Erleben Sie mit uns eine besondere Stunde am Abend vor dem 2. Advent. Wir laden Sie am **Sa., 07. Dezember 2013 um 18.00 Uhr in die Haardter Kirche ein.**

Auch in diesem Jahr feiern wir Gottesdienst und öffnen wieder gemeinsam das Tor im Advent. Bei Gesprächen und Glühwein lassen wir den Abend ausklingen.

## Allianzgebetswoche - mit Gebetsfrühstück am Samstag



### Thema: Unterwegs mit Gott

- Mit Geist und Mut...

Hoffnung wecken

*Montag, 13.01.2014, 20.00 h*

*Vereinshaus Am Friedrich-Flender-Platz 8*

- ... weil er uns liebt

*Dienstag, 14.01.2014, 20.00 h*

*Vereinshaus Am Friedrich-Flender-Platz 8*

- ... weil er befreit

*Mittwoch, 15.01.2014, 20.00 h*

*Vereinshaus Am Friedrich-Flender-Platz 8*

- ... weil er uns zusammenführt  
*Donnerstag, 16.01.2014, 20.00 h*  
*Hermann-Reuter-Haus,*  
*Ludwigstr. 4 - 6*

- ... weil er Grenzen überwindet  
*Freitag, 17.01.2014, 20.00 h*  
*Wilhelm-von-Humboldt-Platz 4*

- ... weil er Gerechtigkeit will  
*Samstag, 18.01.2014, 09.00 h,*  
*Gebetsfrühstück*

*Urchristliche Gemeinde,*  
*Weidenauer Str. 133*

## Ökumenisches Friedensgebet

jeweils mittwochs 18.00 -18.30 h

- 04.12. Haardter Kirche
- 18.12. Heilig-Kreuz-Kirche
- 04.01. EFG Engsbachstraße
- 22.01. Haardter Kirche
- 05.02. Heilig Kreuz-Kirche
- 19.02. EFG Engsbachstraße



## Ökumenischer Bibelgesprächskreis

Donnerstag, 12.02.2014,  
20.00 - 21.15 Uhr,  
Heilig-Kreuz-Gemeindehaus,  
Stockweg

Damit Sie die Dinge wieder sehen wie sie wirklich sind!



**Optik merdas**

- Brillenfassungen
- Sonnenbrillen
- Kontaktlinsen
- Pflegemittel
- Accessoires

Diplom Optiker Lothar Merdas, Inhaber Michael Merdas  
 Internet: [www.merdasoptik.de](http://www.merdasoptik.de) • E-Mail: [info@merdasoptik.de](mailto:info@merdasoptik.de)  
 Weidenau - Weidenauer Str. 173 • Tel.: 02 71 / 4 40 22  
 Nerphen - Neumarkt 12 • Telefon: 0 27 38 / 17 71



**Gärtnerei Hartmann**

Seit über 75 Jahren - oder drei Generationen - steht unser Gärtnereibetrieb für Qualität, Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202  
 Friedenstraße 59, 57076 Siegen

Garten- und Landschaftsbau  
 Gartengestaltung und -Pflege  
 Grabpflege und Grabanlage  
 Dauergrabpflege  
 auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland




**Bestattungen HEIDE GbR**

57076 Siegen-Weidenau  
 Weidenauer Straße 157  
 Telefon (02 71) 7 36 34

Beratung:  
 Matthias Michel




*einfach Blume*

**Dunja Niesen-Kruska**  
 Floristenmeisterin

Schlosserstraße 10, 57076 Siegen  
 Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945  
[nie-kru@t-online.de](mailto:nie-kru@t-online.de)


|                 |                    |
|-----------------|--------------------|
| Gestecke        | Sträuße            |
| Festdekoration  | Tischdekoration    |
| Trauerfloristik | Hochzeitsfloristik |
| Gedenkfloristik |                    |

**Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister**



**SENIOREN-DIENSTE**

- Lebensmittel Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Boten- und Behördengänge



**HAUS-DIENSTE**

- Reinigungsarbeiten
- Kleinreparaturen
- Haushüterdienste
- Winterdienst

**GARTEN-DIENSTE**

- Rasenmähen
- Beetpflege
- Strauch- Heckschnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Baumfällung

Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten  
 Alle Dienstleistungen aus einer Hand  
 Einzel- oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Saisonangebote  
 Persönliche, kostenlose Beratung

**SHG** Senioren - Dienste Andreas Tofaute  
 57076 Siegen-Weidenau • Brucknerweg 12  
 Tel.: 0271-7711087 • Mobil: 01577-3250150

Mail: [info@seniordienste-tofaute.de](mailto:info@seniordienste-tofaute.de) • [www.seniordienste-tofaute.de](http://www.seniordienste-tofaute.de)



**Gabriele Hörnig**  
 Farb- und Stilberaterin, Visagistin

0271 / 2337722  
[farb-stil-hoernig.de](http://farb-stil-hoernig.de)

Farb- und Figurtypberatung Damen und Herren  
 Einkaufsbegleitung, Brautbegleitung, Make Up  
 vegane Naturkosmetik



**DiakonieStation Weidenau**  
 ☎ 02 71 7 98 02  
[www.diakonie-sw.de](http://www.diakonie-sw.de)

**Speisen a la carte**  
 Frisch gekocht und heiß gegessen: Wir liefern Ihnen für 7,20 Euro ein Drei-Gänge-Menü auf Porzellantellern bis an die Haustüre - wenn Sie wünschen an 365 Tagen im Jahr.



**GRIMM EDITION**  
1872

**Exklusiv in unserem Hause!**

- alle Modelle mit Schweizer Uhrwerken
- ausschließlich Mechanik
- Gehäuse aus Edelstahl
- Glasboden
- alle Modelle mit Saphir-/Mineralglas
- 5 Jahre Garantie

... und der bekannt gute Service unserer Meisterwerkstatt.

**grimm**  
JUWELIER UHRMACHERMEISTER  
GOLDSCHMIEDMEISTER  
www.juwelier-grimm.de

Siegerland-Zentrum Weidenau · 57076 Siegen · Telefon (02 71) 4 18 40

Ihr Partner für Volkswagen, Audi und Škoda  
im Siegerland immer in Ihrer Nähe!

**Kundenzentrum**  
**Walter Schneider**  
www.walter-schneider.de  
Weidenau · Siegen · Kreuztal

**REWE**

**REWE Lamm oHG**, Hauptmarkt 1,  
57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236  
Jeden Freitag Lieferservice.



**MankelMuth** *Uns bewegen Bücher*  
Buchhandlungen [www.mankelmuth.com](http://www.mankelmuth.com)

**fischer**

INSTALLATION · HEIZUNGSBAU · KLEMPNEREI

57076 Siegen-Weidenau  
Tel. (0271) 4 40 01  
[www.fischer-heizung-sanitaer.de](http://www.fischer-heizung-sanitaer.de)  
[info@fischer-heizung-sanitaer.de](mailto:info@fischer-heizung-sanitaer.de)

**GÖBEL**  
... besser bauen, schöner wohnen

Siegen-Weidenau · Breite Straße 29  
Tel. 02 71 / 4 88 54-0 · [www.goebel-baustoffe.de](http://www.goebel-baustoffe.de)



Elektroinstallation  
Elektroheizung  
Beleuchtungstechnik  
EDV-Vernetzung  
Installation  
Service  
Reparatur

**ELEKTRO  
KASSEL** GmbH

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o.  
72905 · Fax 0271/74395 · [Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de](mailto:Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de)

**Ausführung sämtlicher  
Dachdeckerarbeiten**

**schürmann**  
Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik  
Dachdeckermeister



A. + G. Schürmann GmbH  
Weidenauer Straße 127  
57076 Siegen  
Telefon (0271) 7 22 05  
Telefax (0271) 7 24 28


**MALERFACHBETRIEB**

**SSOose**  
ACHIM + ADOLF SOOSE GbR

Malerarbeiten / innen und außen  
Fliesenarbeiten - Teppichböden - Laminat - Fertigparkett  
Planung und Ausführung von Innenumbau und -Ausbau  
Vollwärmeschutz, Energieberatung!

Tannenburgerstraße 16a,  
57078 Siegen-Geisweid  
Telefon: (0271) 8 95 67 und 8 91 71  
Telefax: (0271) 87 02 02

## Gottesdienste in der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau

| 12.2013<br>-<br>02.2014  | Wochenschluss-<br>gottesdienst<br>Haardter Kirche<br>samstags 18.00 h | Hauptgottesdienst<br>Haardter Kirche<br>sonntags 09.30 h  | Hauptgottesdienst<br>Christuskirche<br>sonntags 11.00 h<br>Kigodi parallel  |  |
|--------------------------|---|---|---|---|
| 01.12.12<br>1. Advent    | Pfr. Eerenstein   | Pfr. Eerenstein   | Familiengottesdienst<br>mit Kita Dautenbach<br>Pfr. Felten mit Taufe  | Fliednerheim 9:30 h<br>Superintendent Stuberg mit<br>Pos.Chor Dreis-Tiefenbach      |
| 08.12.12<br>2. Advent    | Ein Tor im Advent<br>Pfr. Eerenstein                                  | Pfr. Eerenstein mit<br>Taufe und<br>Posaunenchor  | Pfrn. Kimminus<br>Konfirmanden-<br>Gottesdienst   | Guten-Abend-Kirche<br>18:00 h Christuskirche  |
| 15.12.12<br>3. Advent    | Familiengottesdienst<br>Pfrn. i.E. Kimminus                           | Pfr. Felten   | Pfr. Felten<br>Abendmahl  | 19.12. Weihnachtsfeier<br>Fliednerheim 16:30 h                                      |
| 22.12.12<br>4. Advent    | ---   | ---   | Singegottesdienst<br>Pfr. Eerenstein  |   |
| 24.12.12<br>Heiligabend  | ---   | Familiengottesdienst<br>16:00 h Pfr. Felten<br><br>18:00 h Christvesper<br>Pfr. Eerenstein<br>mit Kirchenchor | Familiengottesdienst<br>16:00 h Pfrn. Kimminus<br><br>18:00 h Christvesper<br>Pfrn. Kimminus<br><br>23:00h<br>Pfrn.Susanne Eerenstein | Fliednerheim<br>9:30 h<br>Pfrn. vom Orde  |
| 25.12.12<br>1. Weihn.Tag | ---   | ---   | Pfr. Felten   |   |
| 26.12.12<br>2.Weihn.Tag  | ---   | Pfr. Felten   | ---   |   |
| 29.12.12                 | ---   | ---   | Silke Panthöfer   |   |
| 31.12.12<br>Silvester    | ---   | Pfr. Eerenstein<br>16:00 h mit Abendmahl  | Pfr. Eerenstein<br>17:30 h mit Abendmahl  |   |
| 05.01.13                 | ---   | Pfr. Eerenstein   | Pfr. Eerenstein mit Taufe   |   |
| 12.01.13                 | Pfr. Felten   | Pfr. Felten   | Pfr. Felten   | Fliednerheim<br>9:30 h Pfrn. vom Orde<br><br>Guten-Abend-Kirche 18:00 h             |
| 19.01.13                 | Pfrn. Kimminus  | Pfrn. Kimminus  | Pfrn. Kimminus<br>mit Abendmahl   |   |
| 26.01.13                 | Pfrn.Kimminus   | Pfrn. Kimminus<br>mit Taufe   | Pfrn. Kimminus  |   |
| 02.02.13                 | Pfr. Felten   | Pfr. Felten<br>mit Abendmahl  | Pfr. Felten   | Fliednerheim<br>9:30 h Pfrn. vom Orde   |
| 09.02.13                 | Pfr. Eerenstein   | Pfr. Eerenstein   | Pfr. Eerenstein<br>mit Abendmahl  | Guten-Abend-Kirche<br>18:00 h Christuskirche  |
| 16.02.13                 | Pfrn. Kimminus  | Pfrn. Kimminus<br>mit Taufe   | Pfrn. Kimminus  |   |
| 23.02.13                 | Pfr. Felten   | Pfr. Felten   | Pfr. Felten mit Taufe   |   |

Änderungen sind möglich, da wir eine lange Zeit im Voraus planen  
Den aktuellen Gottesdienstplan Sie auch unter: [www.ev-kirche-weidenau.de/index.php/gottesdienst](http://www.ev-kirche-weidenau.de/index.php/gottesdienst)

In der Regel findet an jedem 3. Sonntag unser Kirchkaffee statt und zwar in der Haardter Kirche nach dem Gottesdienst, in der Christuskirche vor dem Gottesdienst. Hierzu laden wir herzlich ein!

## Pinnwand



- 07.12. Bücherflohmarkt - Hermann-Reuter-Haus - 15:00 Uhr
- 07.12. „Ein Tor im Advent“ - Haardter Kirche - 18:00 Uhr
- 08.12. Konzert Philharmonischer Chor Siegen - Haardter Kirche - 18:00 Uhr  
Weihnachtsoratorium J.S. Bach / C.Saint-Saëns
- 14.12. Kindergottesdienst-Tag - Hermann-Reuter-Haus - 15:00 Uhr
- 19.12. Weihnachtsfeier im Fliednerheim - 16:30 Uhr
- 19.12. Musical der Glückaufschule - Haardter Kirche - 17:00 Uhr
- 19.12. Adventskonzert EV-Gymnasium - Haardter Kirche - 19:30 Uhr
- 10.01. Kita - Neujahrsempfang - Hermann-Reuter-Haus - 15:00 Uhr
- 16.01. Allianz-Gebetswoche - Hermann-Reuter-Haus - 20:00 Uhr
- 23.01. Besprechung der Gemeindegruppen „Termine 2014“  
Hermann-Reuter-Haus 19:00 Uhr
- 29.01. Israel-Jordanien-Reise Vortreffen - Hermann-Reuter-Haus 19:00 h

*Es gibt eine Reihe von besonderen Gottesdiensten (Weihnachten, Silvester usw...). Diese entnehmen Sie bitte unserem Gottesdienstplan.*



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

---



## Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfe etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

## Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit. **Nach Matthäus 2, 13-15**



Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum. Welcher Weg ist der richtige?



Leo und sein Bruder streiten sich um einen Lebkuchen. Die Mutter fragt genervt: „Könnt ihr nicht einmal einer Meinung sein?!“ Leo: „Sind wir doch: Er will den Lebkuchen und ich auch.“

Scherzfrage: Wo kommt Silvester vor Weihnachten?



**Mehr von Benjamin ...**  
 der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):  
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)

## Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

### So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro: Ludwigstraße 4-6, 57076 Siegen, Tel. 0271-72761, Fax 7711534,  
 Mo., Di., Do., Fr.: 10.00 – 12.00 h

PfarrerInnen: Bezirk 1: Martin Eerenstein, 72950  
 Bezirk 3: Christoph Felten, 41708

Bezirk 2: Janine Kimminus, 80960228

Jugend: Ulrike Ermisch, [ulrike.ermisch@kk-si.de](mailto:ulrike.ermisch@kk-si.de)

Küster: A. Aed: 43101 (Haardter Kirche), B. Greis: 2337772 (Christuskirche)

Krankenpflege: Diakoniestation Weidenau, Gärtnerstraße 8, 57076 Weidenau, 79802

Internet: [www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de), [kontakt@ev-kirche-weidenau.de](mailto:kontakt@ev-kirche-weidenau.de)

Bankverbindung: IBAN: DE31 4605 0001 0000 067249

